

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Post Dialog Solutions GmbH (DPDS GmbH) für den Service Print-Mailing Automation



1 Vertragsgegenstand

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen, nachfolgend „AGB“, sind wesentlicher Bestandteil von Verträgen mit der Deutsche Post Dialog Solutions GmbH, nachfolgend „DPDS GmbH“ genannt, über Leistungen im Rahmen des Serviceangebots Print-Mailing Automation – nachfolgend „PMA“ genannt. Dieses Serviceangebot umfasst den Druck und die Versandvorbereitung von physischen Sendungen, wobei die dafür erforderlichen Auftragsdaten über ein vom Kunden oder von ihm beauftragten Dienstleister genutztes und von DPDS GmbH akzeptiertes Vorsystem (z.B. Marketing-Automation-System, CRM-System oder direkte Schnittstelle) oder via Zugriff auf die Online-Anwendung durch Kunden-Login an DPDS GmbH übermittelt werden oder als Einzelauftrag über die Webseite www.print-mailing-einfach.de (= Online Selfservice) oder sonstige IT-Schnittstellen der DPDS GmbH (z.B. Apps, Plugin) zur Verfügung gestellt werden. Der Online Selfservice und die sonstigen IT-Schnittstellen werden nachfolgend zusammen auch als „PMA IT-Applikationen“ bezeichnet. Nähere Regelungen zu den Leistungen sind in der Leistungsbeschreibung PMA enthalten, die in der jeweiligen aktuell gültigen Fassung Bestandteil dieser AGB ist (unter www.deutschepost.de/dialogmarketing/downloads). Die vorgenannten Leistungen erbringt die DPDS GmbH gegenüber juristischen Personen oder rechtsfähigen Personengesellschaften, die bei Auftragserteilung in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln (Unternehmer).

1.2 Die DPDS GmbH wird diese Leistungen für den Kunden nach Maßgabe der im Einzelfall mit ihm getroffenen Vereinbarungen, im Übrigen zu den nachfolgenden Bedingungen, erbringen. Der Kunde erklärt sich – vorbehaltlich der Anwendung zwingender gesetzlicher Vorschriften – mit der ausschließlichen Geltung der vorgenannten Bedingungen einverstanden.

1.3 Nicht Gegenstand dieser AGB ist die Beförderung und Zustellung der produzierten und versandfertig gemachten Sendungen. Über diese Leistungen wird ein separater Vertrag zwischen dem Kunden und der Deutschen Post AG geschlossen. Der Kunde beauftragt und bevollmächtigt die DPDS GmbH, den Vertrag über die Beförderung und Zustellung der Sendungen in seinem Namen mit der Deutschen Post AG abzuschließen und die Sendungen in seinem Namen bei der Deutschen Post AG einzuliefern. Mit Übergabe der versandfertigen Sendungen an die Deutsche Post AG endet die Verantwortlichkeit der DPDS GmbH. Für die Beförderung und Zustellung der von der DPDS GmbH produzierten Sendungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen BRIEF NATIONAL (AGB BRIEF NATIONAL) und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen BRIEF INTERNATIONAL (AGB BRIEF INTERNATIONAL) in der jeweils aktuell gültigen Fassung. Diese AGB stehen unter www.deutschepost.de zum Abruf bereit. Die DPDS GmbH ist zudem dazu bevollmächtigt im Namen der Deutschen Post AG das Beförderungsentgelt einzuziehen.

1.4 Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht. Sie finden auch dann keine Anwendung, wenn die DPDS GmbH ihnen nicht ausdrücklich widersprochen hat.

2 Auftragserteilung, Vertragsschluss und Rücktritt, Vergütung und Abrechnung

2.1 Regelungen für Leistungserbringung mit Daten aus einem Vorsystem

2.1.1 Voraussetzung für die Nutzung des Serviceangebots ist der vorherige Abschluss eines Rahmenvertrages. Der Auftrag über den Abschluss eines Rahmenvertrages ist für den Kunden mit Erteilung rechtsverbindlich, für die DPDS GmbH erst nach schriftlicher (z.B. gezeichnet mittels eines von DP DS genutzten digitalen Signierverfahrens) Auftragsbestätigung. Die DPDS GmbH ist in der Annahme oder Ablehnung

eines Auftrages zum Abschluss eines Rahmenvertrages frei. Nachträgliche Änderungen der Leistungen bedürfen der Einigung in Textform (z.B. E-Mail) über ihren Umfang und über die Höhe der entsprechenden Vergütungsanpassung. Die Einzelaufträge – im Folgenden „Auftrag“ oder „Aufträge“ genannt – werden durch Übermittlung der Daten an die DPDS GmbH über das vom Kunden genutzte Vorsystem oder sonstige IT-Schnittstellen der DPDS GmbH (z.B. Apps, Plugin) rechtsverbindlich erteilt.

2.1.2 Die DPDS GmbH ist zum Rücktritt vom Rahmenvertrag und von einzelnen Aufträgen berechtigt, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, von dem sie erst nach Vertragsschluss Kenntnis erlangt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die Ausführung eines Auftrages gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt, unmöglich ist, Lohn- und Produktionskosten sich ändern, Materialengpässe bestehen oder der Kunde gegen die unter Abschnitt 4 genannten Pflichten verstößt.

2.1.3 Die Vergütung versteht sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit nicht ausnahmsweise für einzelne Leistungen etwas anderes angegeben ist.

2.1.4 Die DPDS GmbH ist an die vereinbarten Preise und Bedingungen nur gebunden, wenn der Kunde die für die Bearbeitung des Auftrages erforderlichen Daten, Unterlagen, Materialien und Informationen rechtzeitig zur Verfügung stellt. Werden diese vom Kunden verspätet übergeben und wird hierdurch die Bearbeitung des Auftrages verzögert, behält sich die DPDS GmbH vor, die zum Zeitpunkt der Übergabe der Unterlagen und Dokumente geltenden Preise und Bedingungen zugrunde zu legen. Die durch eine verspätete Übergabe entstehenden Kosten trägt der Kunde.

2.1.5 Die DPDS GmbH erteilt dem Kunden – soweit nicht abweichende Regelungen getroffen werden – monatlich nach Durchführung der im vorangegangenen Monat erteilten Aufträge eine ordnungsgemäße Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist – soweit in Textform keine anderweitige Vereinbarung getroffen wird – sofort zur Zahlung fällig.

2.1.6 Die hergestellten Sendungen bleiben bis zur vollständigen Zahlung der vereinbarten Vergütung Eigentum der DPDS GmbH.

2.2 Regelungen für Leistungserbringung mit Daten über den Online Selfservice

2.2.1 Der Kunde gibt online mit dem Betätigen des „kostenpflichtig beauftragen“-Buttons sein Angebot zum Abschluss eines Einzelvertrages gemäß der auf der Website www.print-mailing-einfach.de hinterlegten Leistungsbeschreibung und den hinterlegten Preisen ab. Der Einzelvertrag kommt erst dann zustande, wenn die DP DS GmbH das Angebot durch Absenden einer Auftragsbestätigung annimmt.

2.2.2 Der Kunde hat die im Einzelvertrag vereinbarten Entgelte zu zahlen. Die Entgelte sind sofort nach Eingang der Rechnung beim Kunden fällig. Einwendungen des Kunden gegen die Höhe der in Rechnung gestellten

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Post Dialog Solutions GmbH (DPDS GmbH) für den Service Print-Mailing Automation



Entgelte sind innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Rechnung schriftlich geltend zu machen.

2.2.3 Die DPDS GmbH ist berechtigt, den Kunden von der Inanspruchnahme des Online Selfservice durch Sperren der Kunden-ID auszuschließen,

- wenn der Kunde sich mit fälligen Entgelten für mindestens zwei aufeinanderfolgende Zahlungszeiträume oder einen nicht unerheblichen Teil des fälligen Entgelts in Verzug befindet oder
- ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Kunden beantragt, eröffnet oder dessen Eröffnung mangels Masse abgelehnt wird.

2.2.4 Das Recht der Vertragsparteien zur – gegebenenfalls auch fristlosen – Kündigung aus anderem, wichtigem Grund bleibt unberührt.

3 Leistungen der DPDS GmbH

3.1 Die DPDS GmbH wird die von ihr geschuldeten Leistungen gemäß den Vertragsbedingungen und den geltenden gesetzlichen Vorschriften mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns erbringen. Die DPDS GmbH ist berechtigt, die Erfüllung ihrer Leistungspflichten durch Erfüllungsgehilfen ihrer Wahl wahrnehmen zu lassen.

3.2 Die Herstellung und Versandvorbereitung der Sendungen erfolgt nach dem jeweiligen Stand der Technik durch die DPDS GmbH oder durch beauftragte Dritte. Die DPDS GmbH wird Störungen ihrer technischen Einrichtungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten so schnell wie möglich beseitigen.

3.3 Von der Bearbeitung ausgeschlossen sind Daten, die gegen ein gesetzliches oder behördliches Verbot verstoßen oder besondere Genehmigungen erfordern. Dies gilt insbesondere für Daten bzw. Inhalte, die einen volksverhetzenden, gewaltverherrlichenden oder pornografischen Inhalt haben oder gemäß Abschnitt 2 Abs. 2 der AGB BRIEF NATIONAL von der Beförderung ausgeschlossen sind. Der Kunde stellt die DPDS GmbH diesbezüglich von allen Ansprüchen Dritter frei. Die Freistellung gilt für alle Ansprüche, die sich aus der Verletzung der Rechte Dritter durch die zu verarbeitenden Daten ergeben.

3.4 Die DPDS GmbH ist nicht verpflichtet, die ihr zur Herstellung der Sendungen übermittelten Inhalte (Texte, Motive, Grafiken, Logos, individuelle Schriften usw. innerhalb der Druck-PDFs) auf ihre rechtliche, insbesondere strafrechtliche, wettbewerbs-, marken-, urheber- oder namensrechtliche Zulässigkeit hin zu überprüfen. Der Kunde bestätigt vielmehr mit seiner Beauftragung, dass er über sämtliche für die Nutzung und Verbreitung der Inhalte erforderlichen Urheber- und sonstigen Rechte verfügt sowie nicht gegen gesetzliche Vorschriften verstößt. Er weist die Rechte auf Anforderung durch entsprechende Dokumente und Erklärungen gegenüber der DPDS GmbH im Bedarfsfall nach.

3.5 Die DPDS GmbH erhält angemessene Sicherheitsmaßnahmen aufrecht, die im Einklang mit der ISO-Norm 27001/2013 stehen. Dies sind die abschließenden Verpflichtungen der DPDS GmbH in Bezug auf die Sicherheit der Informationen des Kunden und der IT-Systeme von DPDS GmbH im Zusammenhang mit der Nutzung der vertragsgegenständlichen Leistungen durch den Kunden.

4 Pflichten des Kunden

4.1 Der Kunde wird seine vertraglichen und gesetzlichen Mitwirkungspflichten ordnungsgemäß erfüllen. Er wird insbesondere rechtzeitig alle für die Leistungserbringung notwendigen Daten, Unterlagen, Materialien und Informationen die zur administrativen, organisatorischen und technischen Vorbereitung und Durchführung der

Leistung erforderlich sind, rechtzeitig vor Beginn der Leistung zur Verfügung stellen.

4.2 Die einzelnen Anforderungen an die vom Kunden zur Verfügung zu stellenden Daten und Unterlagen (Größe und Format von Dokumenten und Beilagen, Dateiformate etc.) sind in der Leistungsbeschreibung PMA geregelt.

4.3 Wird die vertragsgegenständliche Leistung durch verspätete Mitwirkungsleistungen, kurzfristige Auftragsänderungen oder andere vom Kunden zu vertretende Gründe nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht ordnungsgemäß erbracht, kann der Kunde keinen Anspruch wegen fehlender, verzögerter oder unvollständiger Ausführung des Auftrages geltend machen.

4.4 Der Kunde sichert zu, dass weder er noch diesen kontrollierende Gesellschaften, Empfänger oder vom Kunden im Zusammenhang mit der Auftragsdurchführung beauftragte Dritte einem anwendbaren außenwirtschaftsrechtlichen Verfügungs- oder Bereitstellungsverbot unterliegen oder auf einer anwendbaren Sanktionsliste erfasst sind. Bei einem Verstoß gegen die Verpflichtungen hat der Kunde die DPDS GmbH von sämtlichen Ansprüchen, Strafen und Gebühren, die sich aus einem solchen Verstoß ergeben, freizustellen und dadurch verursachte Schäden zu ersetzen. Der Kunde willigt ein, dass die DPDS GmbH bei einem Verstoß gegen die Verpflichtungen des Kunden berechtigt ist, Aufträge abzulehnen.

4.5 Stellt der Kunde die für die Bearbeitung des Auftrages erforderlichen Daten, Unterlagen, Materialien und Informationen nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht ordnungsgemäß zur Verfügung oder sollte aufgrund von durch den Kunden zu vertretende Umstände eine zusätzliche Leistung notwendig werden, hat der Kunde die entsprechenden Mehrkosten über die vereinbarte Vergütung hinaus zu tragen. Soweit infolge des Verstoßes des Kunden gegen seine Mitwirkungspflichten der Vertrag nicht erfüllt werden kann, kann die DPDS GmbH die vereinbarte Vergütung abzüglich ihrer ersparten Aufwendungen verlangen.

4.6 Der Kunde ist dafür verantwortlich, Sicherheitskopien seiner Informationen zu erstellen und aufrechtzuerhalten und seine eigenen IT-Systeme mit allen dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Sicherheitsstandards zu schützen.

4.7 Der Kunde darf bei der Nutzung des PMA einschließlich der PMA IT-Applikationen (i) nicht gegen Gesetze oder Rechte Dritter verstoßen (ii) keine IT-Komponenten kopieren, neu erstellen, ändern, weiterverkaufen oder in sonstiger Weise missbrauchen, soweit dies nicht gesetzlich zugelassen ist (iii) keine Sicherheitstests (z.B. Stifftests), Leistungstests (z.B. Lasttests), Stresstests oder ähnliche Tests auf PMA IT-Applikationen ohne vorherige Zustimmung durch die DPDS GmbH durchführen (iv) keine Rückentwicklung, Dekompilierung, Disassemblierung oder Ableitung von Quellcode, zugrunde liegenden Ideen, Algorithmen, Strukturen oder Organisationsformen der PMA IT-Applikationen vornehmen (v) keine der folgenden Aktionen durchführen, im Folgenden zusammenfassend als "Cyberangriffe" bezeichnet: Funktionen oder Sicherheitskontrollen der PMA IT-Applikationen der DPDS GmbH stören, ändern oder deaktivieren; Schutzmechanismen für die PMA IT-Applikationen entfernen, deaktivieren oder anderweitig umgehen; Viren, Trojaner, Würmer, logische Bomben oder andere technologisch schädliche oder bösartige Materialien einführen oder Denial-of-Service-Angriffe oder andere Hackerangriffe durchführen; die PMA IT-Applikationen in einer Art und Weise integrieren oder die angebotenen IT-Systeme betreiben, dass Dritte oder automatisierte Systeme/Software direkt oder indirekt ungesicherten oder unbefugten Zugriff auf die PMA IT-Applikationen haben können. Insbesondere hat der Kunde alle dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden, technischen und (IT-) Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, dass Dritte oder automatisierte Systeme und/oder Software auf die PMA IT-

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Deutsche Post Dialog Solutions GmbH (DPDS GmbH) für den Service Print-Mailing Automation



Applikationen zugreifen, dort Daten herunterladen, abrufen und/oder zur Verfügung stellen können.

4.8 Bei Datenübermittlung über die PMA IT-Applikationen ist der Kunde insbesondere verpflichtet,

- der DPDS GmbH offenkundige Mängel oder Schäden des PMA-Systems unverzüglich anzuzeigen;
- die Kunden-ID und das Passwort vor dem Zugriff durch unberechtigte Dritte zu schützen;
- der DPDS GmbH innerhalb eines Monats jede Änderung der Kundendaten schriftlich anzuzeigen; insbesondere
 - jede durch Erbfall oder sonstige Gesamtrechtsnachfolge bewirkte Änderung beim Kunden,
 - bei Personengesellschaften, also solchen, die keine juristische Person sind (BGB-Gesellschaft, OHG, KG usw.), das Hinzutreten oder Ausscheiden von Gesellschaftern.

5 Datenschutz

5.1 Die DPDS GmbH speichert und verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden (Name, Anschrift usw.) sowie vom Kunden bereitgestellte personenbezogene Daten Dritter (Empfängeradresse) nur, soweit dies für die Erbringung der Leistung und Abwicklung der Kundenaufträge erforderlich ist. Soweit sich die DPDS GmbH zur Erbringung der Leistung Erfüllungsgehilfen bedient, ist sie berechtigt, die Daten den beauftragten Dienstleistungsunternehmen zu diesem Zweck im erforderlichen Umfang zugänglich zu machen. Nähere Informationen finden Sie hierzu in unseren Datenschutz-Hinweisen unter www.deutschepost.de/datenschutz-dpds.

5.2 Der Kunde seinerseits hat dafür Sorge zu tragen, dass in Bezug auf die von ihm bereitgestellten personenbezogenen Daten Dritter (Empfängeradressen) alle für die vertragsgemäße Erbringung der Leistung erforderlichen datenschutzrechtlichen Voraussetzungen für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Empfänger vorliegen. Weitere Einzelheiten sind in einer zwischen der DPDS GmbH und dem Kunden zu schließenden Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gem. Art. 28 DSGVO geregelt.

6 Mängelansprüche und Haftung/Freistellung

6.1 Sofern die von der DPDS GmbH zu erbringenden Leistungen mit einem Mangel behaftet sind, den die DPDS GmbH zu vertreten hat, ist sie berechtigt, Nacherfüllung nach ihrer Wahl durch Mängelbeseitigung oder Neuherstellung zu erbringen.

6.2 Schlägt die Nacherfüllung fehl, so kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung herabsetzen (mindern). Schadensersatz kann nur unter den Voraussetzungen von Ziffer 6.5 ff verlangt werden.

6.3 Der Kunde hat Mängel der Leistungen der DPDS GmbH, soweit durch zumutbare Untersuchungen feststellbar oder festgestellt, unverzüglich nach Kenntniserhalt anzuzeigen. Beanstandungen wegen offensichtlicher Mängel müssen innerhalb von zehn Tagen nach Erfüllung der vertraglichen Leistungspflichten schriftlich gegenüber der DPDS GmbH geltend gemacht werden. Die Beanstandung muss die genauen Auftragsdaten sowie die Umstände enthalten, die den Anlass für die Beanstandung darstellen. Eine Verletzung der Anzeigepflicht führt zum Ausschluss der Gewährleistung. § 377 HGB bleibt unberührt.

6.4 Der Kunde übernimmt die alleinige und uneingeschränkte Verantwortung und Haftung für die Einhaltung der ihm obliegenden Pflichten. Der Kunde ist insbesondere für Art und Inhalt der Sendung selbst verantwortlich. Er stellt die DPDS GmbH von allen diesbezüglichen Ansprüchen Dritter (Wettbewerber, Empfänger, Behörden etc.) auf erstes

Anfordern frei. Rechtsverfolgungskosten, die der DPDS GmbH im Rahmen einer Abwehr Ansprüche Dritter entstehen, sind vom Kunden zu erstatten.

6.5 Schadensersatzansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund sowie seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen sind ausgeschlossen, es sei denn, die Schadensursache beruht auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten); Kardinalpflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, und/oder Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweck gefährdet. Im Fall der fahrlässigen Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung der Höhe nach auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt.

6.6 Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz oder soweit die DPDS GmbH ausnahmsweise eine Garantie übernommen hat.

6.7 Die DPDS GmbH haftet ferner nicht für Ausfälle oder Störungen der von ihr bereitgestellten Produkte, Apps, Schnittstellen oder sonstige technische Infrastrukturen, die auf unvorhersehbare Ereignisse außerhalb ihres Verantwortungsbereichs (höhere Gewalt) zurückzuführen sind. Als Ereignisse höherer Gewalt gelten insbesondere Krieg, Unruhen, Naturgewalten, Feuer, mit der Informationssicherheit zusammenhängende Bedrohung oder Angriffe (wie z.B. durch Computerviren, BOT-Angriffe oder sonstige Cyber-Angriffe), Stromausfälle, behördliche Anordnungen, Arbeitskampfmaßnahmen und der Ausfall oder eine Leistungsbeschränkung von Kommunikationsnetzen und Gateways anderer Betreiber.

6.8 Im Falle der Vernichtung und/oder des Verlustes von Daten ist die Haftung der DPDS GmbH auf den Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei ordnungsgemäßer Anfertigung von Sicherungskopien durch den Kunden zu deren Rekonstruktion erforderlich gewesen wäre.

7 Abtretungs-, Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsverbot

7.1 Die Abtretung von Rechten aus einem Rahmenvertrag, Einzelverträgen und die Übertragung dieser Verträge durch den Kunden insgesamt bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DPDS GmbH.

7.2 Gegenüber Ansprüchen der DPDS GmbH ist eine Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur mit fälligen Gegenansprüchen zulässig, die unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder entscheidungsreif sind oder die auf Mängeln der zugrunde liegenden Leistung beruhen.

8 Änderung der AGB/Leistungsbeschreibung und sonstiger Bestimmungen

8.1 Änderungen dieser AGB oder der Leistungsbeschreibung werden dem Kunden durch die DPDS GmbH elektronisch oder schriftlich (z.B. per E-Mail oder gezeichnet mittels eines von DPDS genutzten digitalen Signierverfahrens) mitgeteilt. Soweit nicht ein schriftlicher Widerspruch des Kunden innerhalb von 4 Wochen nach Zugang der Mitteilung bei der DPDS GmbH eingeht, gelten diese Änderungen als akzeptiert. Die DPDS GmbH wird den Kunden auf diese Folge seines Verhaltens besonders hinweisen. Im Falle einer Änderung der AGB und/oder der Leistungsbeschreibung haben beide Vertragsparteien das Recht, den Vertrag zum vorgesehenen Termin des Inkrafttretens der Änderung schriftlich zu kündigen.

8.2 Ausschließlicher Gerichtsstand für Rechtsstreitigkeiten mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen aus Verträgen, die diesen AGB unterliegen, ist Bonn. Es gilt deutsches Recht.